



Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus

Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Fon: 0231 - 5022078

Fax: 0231 - 5022094

www.gruene-do.de

An die

Medien

Dortmund

PRESSEMITTEILUNG

22.08.08

GRÜNE zweifeln IHK-Zahlen zu Wirtschaftsflächen an Tönnes: Auf dem Boden der Realität bleiben

Zu den heute veröffentlichten Berechnungen von IHK-Präsident Udo Dolezych zu den Wirtschaftsflächen in Dortmund erklärt der wirtschaftspolitische Sprecher der GRÜNEN-Ratsfraktion Martin Tönnes:

„Bei einer realistischen Betrachtung der durchschnittlichen Verkäufe an Wirtschaftsflächen in den letzten sieben Jahren ergibt sich ein Wert von rund 15 Hektar pro Jahr. Dies entspricht bis zum Jahr 2015 einem Gesamtbedarf von rund 105 Hektar. Aktuell verfügt die Wirtschaftsförderung in Dortmund über vermarktungsfähige Flächen von 150 Hektar an Gewerbe- und Industrieflächen. IHK-Chef Udo Dolezych sollte auf dem Boden der Realität bleiben. Denn sein prognostiziertes Defizit von 397 Hektar Gewerbeflächen bis zum Jahr 2015 entspricht bei einer realitätsnahen Betrachtung dem Bedarf für ein viertel Jahrhundert.“

Bemerkenswert ist die Kritik an Thyssen-Krupp im Hinblick auf die schleppende Entwicklung der Westfalenhütte. Bei der TKS-Chefetage ist mehr Verantwortung für die Schaffung von Arbeitsplätzen für die Region notwendig und einzufordern. Aber überzogene Preisvorstellungen sollen offensichtlich eher die Bilanzgewinne erhöhen als die Flächen für die Ansiedlung von Betrieben zur Verfügung zu stellen.

Zum Thema Flughafen nur soviel: Jedes Unternehmen macht den Laden sehr schnell dicht, wenn mit jedem hergestellten Produkt ein Defizit von 10 Euro produziert wird. Diese Entscheidungen von Unternehmen sind nahezu täglich in der Presse zu lesen. Aber auch Herr Dolezych kann nicht wegdiskutieren, dass jeder Fluggast am Dortmunder Flughafen ein Defizit von 10 Euro produziert. Der Unterschied ist, dass die Dortmunder Bürgerinnen und Bürger das 20 Millionen-Defizit mit ihren Strom-, Gas- und Wasserrechnungen bezahlen müssen. Für Herrn Dolezych mag dies Larifari sein – Für uns als GRÜNE ist dies ein Fakt und wird von uns auch nicht ausgeblendet.“

